

Lauter strahlende Gesichter

Markus Schaarschmidt vom Judo-Club Wohlen holte Gold an den World Games

Mit seinem Medaillengewinn macht der junge Sportler gleich zwei Gemeinden sehr stolz. In Waltenschwil lebt Markus Schaarschmidt, in Wohlen arbeitet und trainiert er. Der Erfolg in Abu Dhabi kam dabei eher überraschend.

Chregi Hansen

Letzte Woche war Schaarschmidt noch in Abu Dhabi, am Mittwoch besuchte er schon wieder das Training in Wohlen. Doch diesmal war der Sport nur eine Nebensache. Ganz viele Menschen waren an diesem Abend gekommen, um dem erfolgreichen Sportler zu gratulieren. Und mit ihm zu feiern. Freunde, Familie, Klub- und Arbeitskollegen. Sogar Vertreter des Aargauer Judoverbandes waren gekommen.

Toll sei es gewesen in Abu Dhabi, berichtet der Geehrte. Und zwar alles – vom sportlichen Wettkampf, den verschiedenen Feiern bis zum Hotel. Auf der Matte fühlte er sich von Anfang an wohl. Und nein, nervös sei er auf dem Weg zu Gold nie geworden. «Ich hatte im Turnier nie das Gefühl, dass ich einen Kampf verlieren könnte», sagt er.

Während Markus Schaarschmidt über das ganze Gesicht strahlte, viele Hände schüttelte und stolz seine Me-

daille präsentierte, freute sich jemand anders still und leise im Hintergrund: Barbara Bortoluzzi, die

«Mit jedem Sieg wurde ich immer nervöser

Barbara Bortoluzzi, Trainerin

Leiterin der G-Judokas beim Judo- und Aikido-Club Wohlen und seit vielen Jahren Betreuerin von Schaarschmidt. «Für mich war es schon ein riesiger Erfolg, dass Markus sich überhaupt für die World Games qualifizieren konnte. Denn nur sechs Judoka aus der Schweiz durften nach Abu Dhabi reisen», sagte sie. Dass er dann auch noch Gold holt, damit habe sie nicht gerechnet.

Mit dieser Medaille hat niemand gerechnet

Verfolgen musste Bortoluzzi den Goldgewinn aus der Ferne. Nicht nur die Zahl der Aktiven war beschränkt, sondern auch diejenige der Betreuer. Nur zwei von ihnen durften mitreisen, für Bortoluzzi gab es keinen Platz in der Delegation. Sie machte dafür Ferien auf Korsika. «Natürlich habe ich über das Internet genau verfolgt, wie Markus abscheidet. Und mit jedem Sieg wurde ich nervöser», erzählt sie. Als sie dann vom Titel er-



Gemeinsame Freude ist die schönste Freude: Trainerin Barbara Bortoluzzi, Goldmedaillengewinner Markus Schaarschmidt auf dem Podest und Andreas Schmid, Präsident des Judo-Clubs Wohlen.

Bilder: Chregi Hansen

fuhr, war sie extrem stolz. «Und auch etwas traurig, dass ich nicht dabei war», wie sie gesteht.

«Dieser Titel ist sensationell. Und alles andere als selbstverständlich», sagt auch Andreas Schmid, der Präsident des Judo-Clubs Wohlen. Denn schliesslich schicken 190 Nationen ihre jeweils besten Athleten an die World Games. «Wir wissen, dass du gut bist. Aber mit Gold haben wir wirklich nicht gerechnet. Es ist schön, dass wir im Freiamt jetzt über einen Olympiasieger verfügen», sagt der Präsident. Dass der Waltenschwiler Sportler derart Erfolg hat, habe er auch seinem Fleiss zu verdanken. «In den Trainings, den Camps und den Wettkämpfen im Vorfeld ist viel Schweiß geflossen», so Schmid.

Viel Unterstützung erhalten

Gleichzeitig bedankte sich Schmid bei allen, die den Judoka in der Vorbereitung unterstützt haben. Dazu gehört speziell auch die Integra, wo Schaar-

schmidt arbeitet – und die ihm immer wieder frei gibt für seine Wettkampfreisen. Nicht erwähnt hat Schmid hingegen den eigenen Verein. Seit 15 Jahren bietet der Judo-Club Wohlen

«Gemeinde ist stolz auf ihren Olympiasieger

Michel Christen, Gemeindeammann

Training für Menschen mit Beeinträchtigung an. Seit einiger Zeit können die talentiertesten G-Judokas zusätzlich am Freitag am normalen Training teilnehmen.

«Wir versuchen, die jungen Sportler voll zu integrieren», sagt Ehrenpräsident Roger Hofer. «Das war am Anfang nicht ganz einfach. Inzwischen sieht man aber, dass es sich lohnt.» Es sei immer eine Freude, den handicapierten Sportlern zuzuschauen. «Sie sind meist viel fokussierter als wir. Denn für sie ist das Judo

enorm wichtig», sagt Hofer. Längst sind die G-Judokas ein wichtiger Teil des Klubs geworden. Und Schaarschmidt ist nicht der einzige erfolgreiche Vertreter. Ende Mai reisen drei weitere Sportler an einen internationalen Wettkampf nach Schweden. Gut möglich also, dass die Wohler schon bald wieder feiern können.

In Feierlaune war auch Michel Christen. Der Gemeindeammann von Waltenschwil nahm persönlich an der Ehrung teil. «Die Gemeinde ist stolz, dass sie jetzt einen Olympiasieger hat», erklärte er. Dass der junge Sportler bis zu dreimal die Woche trainiere, das verdiene Respekt. Neben Christen war auch Wohlens Gemeindeammann Arsène Perroud anwesend. Irgendwie gehört Markus Schaarschmidt eben beiden Gemeinden. Und einfach nur glücklich war seine Mutter. «So viele Menschen opfern so viel von ihrer Freizeit, um diese Erfolge möglich zu machen. Euch allen möchte ich einfach nur Danke sagen», meinte sie zum Schluss.



Alle wollten seine Medaille sehen. Und Markus Schaarschmidt präsentiert sie gern.

Weiterer Schritt bei Neubau Bushof

Erteilte Baubewilligungen

Hunter Personal GmbH, Bremgarterstrasse 109, für 2 Fassadenreklamen am Gebäude Nr. 2153, Parzelle Nr. 995. – Andrea Duschén, Gyrenhübelstrasse 23A, für Pergola am Gebäude Nr. 4611, Parzelle Nr. 3967. – Coop Mineralöl AG, Allschwil, für Erweiterung Coop-Tankstelle Gebäude Nr. 4373, Raimattstrasse 125, Anglikon, Parzelle Nr. 5693. – Digitec Galaxus AG, Zürich, für die Erstellung von 2 Passerellen zwischen den Gebäuden Nr. 2374 und 2719, Industriestrasse 21, Wohlen, Parzellen Nr. 4746 und 3323, Villmergen. – Diego und Beatrice Lüchinger, Brügistrasse 24, Anglikon, für Einbau Dachfenster und Umnutzung Dachgeschoss in Wohnraum im Gebäude Nr. 4384 von Gewerbe- in Wohnraum, Parzelle Nr. 2319. – Meier Wohlen Transport AG, Rigackerstrasse 10, für Überdachung am Gebäude Nr. 3927, Parzelle Nr. 1813. – Tina und Elvis Balaban Dzehverovic, Aargauerstrasse 9, für Balkonverglasung Wohnung G 42, 4. OG, Gebäude Nr. 4647, Parzelle Nr. 3872. – Einwohnergemeinde Wohlen, für Umbau Regenauslass P (RA P) in Hochwasserentlastung P (HE P) inkl. Nebenanlagen, Industriestrasse/Anglikerstrasse, Parzelle Nr. 3831. – Ferrowohlen AG, Industriestrasse 21, für Umnutzung Parzelle Nr. 4362 als

Abstellplatz und Parkplatz. – Kurt und Marianne Strebler, Bursthalde 11, Anglikon, für Sichtschutzwand, Parzelle Nr. 5890. – Raphael Meier, Schweikhof, für Abbruch Mistplatz Nr. 9064, Neubau Remise und Verlegung Feldweg, Parzelle Nr. 988. – Fresh & Frozen Food AG, Industriestrasse 32, für Ergänzung Rampen und Vorplatzerweiterung, Lagercontainer für Gartengeräte und Verschiebung Veloabstellplätze, Parzellen Nr. 3976 und 3896. – Einwohnergemeinde Wohlen, für Belagsanierung Alte Villmergerstrasse mit Massnahmen für Langsamverkehr, Parzelle Nr. 173. – Bau- und Siedlungsgenossenschaft «Bünz», Turmstrasse 33, für Balkonanbau an den Gebäuden Nr. 2316, 2319, 2390, 2393 und 2515, Turmstrasse 15–33 und 41 und 43, Parzellen Nr. 440, 609 und 1177. – Einwohnergemeinde Wohlen, für Verschiebung Bushaltekante und provisorische Parkplätze beim Neubau Bushof/Bahnhofplatz, Aargauerstrasse/Untere Farnbühlstrasse, Parzellen Nr. 3981, 3196, 1555, 2947 und 1964. – Mehmet Calikus, Meisenweg 5, Teilabbruch Gebäude Nr. 2169 und Neubau Doppelfamilienhaus mit 2 Carports, Distelweg 3 und 3A, Parzelle Nr. 433; Projektänderung: Kanalisation, Fenster und Gebäudehöhe. – Werner Spichtig, Bremgarterstrasse 63, für Carport mit Vorplatz, Parzelle Nr. 2909. --gk

Mit dem Faust auf's Auge

Bernd Kohlhepp morgen Samstag im Sternensaal

Seit mehr als 30 Jahren ist Bernd Kohlhepp als Schauspieler und Kabarettist unterwegs. In seinem neuen Stück präsentiert er Goethes «Faust» auf ganz neue Art.

Bernd Kohlhepp gibt den «Faust». Und das macht er nicht nur aus Spass an der Freude, sondern um das vor sich hindümpelnde Abendland zu retten. Was wäre dafür besser geeignet als Goethes Klassiker? Kein Stück zählt mehr allgemeingültige Zitate, keines wird öfter gespielt – und kein Stück hat höheren Nährwert...

«Classic Comedy»

Goethe kannte zwar den ganzen Faust auswendig – hatte aber keine Ahnung, wie ein Smartphone funktioniert. Die Frage liegt auf der Hand: Wie hilft klassische Bildung zwischen dem Wahnsinn, zwischen Babyjahr und Menopause, zwischen Elternabend und Erlebnisklettern durch den Alltag? Bernd Kohlhepp hält dem klassischen Stoff die blanke Wirklichkeit entgegen und lässt daraus seine «Classic Comedy» entstehen. Oder wie es ein Journalist schrieb: «Er rezitiert und deklamiert, dass es eine Wucht und eine Pracht ist.»

Bernd Kohlhepp kam in Zofingen als Sohn eines Badeners und einer Holländerin auf die Welt. Mit zwei



Kohlhepp spielt den «Faust» in einer Mischung aus irrziger Strebsamkeit und komödiantischer Triebhaftigkeit, garniert mit verblüffenden Erkenntnissen.

Bild: zg

Jahren zog er mit seinen Eltern nach Tübingen ins Ammertal, das seine Heimat wurde. Seit den frühen 80er-Jahren ist er auf den Bühnen unterwegs und hat sich als deutscher Schauspieler, Autor, Mundartdichter und Kabarettist längst einen Namen gemacht. 2015 wurde Bernd Kohl-

hepp der Baden-Württembergische Kleinkunstpreis verliehen. Und nun also kommt er ins Freiamt. --red

Sternensaal Wohlen. Samstag, 30. März, 20.30 Uhr. Reservation: www.sternensaal-wohlen.ch oder Tel. 056 610 81 72, Eifach, Wohlen.